

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Auslieferern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1,22 Mk., beim Postamt 1,60 Mk., mit Beleggeld 1,22 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von früh 9 bis abends 7, an Feiertagen und an den Resttagen abends von 6½ bis 7 Uhr. — Telefonruf 174.

**Insertionsgebühren:** Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Placate außerhalb des Postkreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 174.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Berechnung nicht gebührenpflichtig.

Nr. 284.

Samstag, den 4. Dezember 1910.

150. Jahrgang.

### Zweites Hauptblatt.

#### Deutscher Reichstag.

• Berlin, 2. Dezember

Im Reichstag wurde heute die Besprechung der Interpellation der Nationalliberalen und des Zentrums wegen Bekämpfung der Rebschädlinge noch durch die ganze Dauer der Sitzung fortgesetzt. Fast samt und sonders süddeutsche Abgeordnete, aus der Pfalz, der Moselgegend, dem Rheingau, dem Elbgebiet und dem Elsaß behandelten heute das Thema, teils auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen und Kenntnisse, teils gemäß den Mitteilungen, die sie von den geschädigten und besorgten Bewohnern ihres Wahlkreises erhalten haben. Aus allen diesen zum Teil weit ausgeprägten Reden lang immer wieder die Frage über die Not des deutschen Weinanbaus hervor.

Der Auffassung, die sich somit hätte ergeben können, als ob es bisher an Regierungsmaßnahmen auf diesem Gebiete fehle, trat Geheimrat Freyher v. Steine zum Abschluß des Antrags entgegen, indem er des Näheren darlegte, in welchem Umfang bereits jetzt Mittel zur Bekämpfung der Rebschädlinge aufgewendet werden und wie durch geeignete Maßnahmen, besonders durch ein umfassendes Ueberwachungssystem, das gefördert ist, daß die geltenden Vorschriften auch tatsächlich zur Ausführung kommen. Diese Erklärung hat aber nicht etwa dem Rebedürfnis der interessierten Abgeordneten, die ihrer Zahl nach heute sozusagen ein „Weinparlament“ hätten bilden können, ein Ende gemacht; vielmehr wurde die Debatte nach der Erklärung des Regierungsdirektors mit kaum gemindertem Eifer fortgesetzt.

#### Sozialdemokrat v. Elm über die Waffen.

Die sozialdemokratischen Führer dritter und vierter Garnitur haben es bekanntlich, der großen Masse damit Weisraus zu streuen, daß sie ihr vorgefaßtes, was sie, die Masse, wünsch, sei entscheidend, nach ihrem Willen habe sich Begegnung und Verwaltung einzurichten.

Das ist es nun von Interesse, wie der

Gewerkschaftsführer und Sozialdemokrat v. Elm in Hamburg sich dort in einer Vermittlung von sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Beauftragten ausgesprochen hat.

v. Elm sagte nach einem Zeitungsbericht u. a.: Auf politischem Gebiete sind die Waffen noch nie führend gewesen und werden es auch nicht werden. Ganz abgesehen davon, daß man sie nicht befragen kann. Es ist unmöglich, die Massen zu allen Einzelheiten eines Gesekentwurfs Stellung nehmen zu lassen. Es heißt ihnen zur Verantwortung die Befähigung. Die politischen Führer werden niemals Werkzeug, Handlanger der Massen sein. Anders liegt es bei den wirtschaftlichen Kämpfen. Wenn da die Massen die Führer zu Werkzeugen ihres Willens machen wollen, sind Konflikte unvermeidlich. Die sozialistische Bewegung ist heute eine Massenbewegung, aber die Ideen stammen nicht von den Massen, nicht einmal von Arbeitern, sondern von hervorragenden Köpfen aus der bürgerlichen Klasse. Marx, Engels, Lassalle, Liebknecht, selbst Bebel waren keine Arbeiter. Die von ihnen entwickelten Ideen wurden von den Arbeitern akzeptiert, aus deren Köpfen sie nicht. Lassalle war durchaus kein uralter Arbeiter, sondern seine eigene Person in Frage kam. Die Waffenfrage ist wandelbar: heute Postanach, morgen freigelegt ist. Die Massenbewegung, die heute im Schwange ist, ist genau so verwerflich, wie der Hygärtintismus. Man richtet den Massen Tugenden an, die sie gar nicht besitzen. Vor allem fehlt ihnen die Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse. Mit den Geschäften allein ist es nicht getan. Bei allen Kämpfen ist Kenntnis der Konjunktur erforderlich.

#### Provinz und Umgegend.

**Oberhelldungen, 1. Dez.** Die Gewerkschaft Walter will in der Gemartung Haueroda eine Chlorkaliumfabrik zur Verarbeitung von vollständig wertfähigen 4000 D.-Btr. Kalisalz errichten. Die hierbei entstehenden Entslaugen sollen mittels einer zu schaffenden Verbindungsleitung und die Entslaugenleitung der Gewerkschaft Helldungen 2 in die Luftstrut geleitet werden. Da die Abwässer dann in die

Elbe gelangen und den schon hohen Salzgehalt des Wassers derselben noch erhöhen würden, so hat der Magdeburger Schiffahrtsverein beim Vorstand des Kreisessels Adlida im Interesse der Elbschiffahrt gegen die Anlage Einspruch erhoben. Er begründet diesen Einspruch damit, daß durch die Erhöhung des Salzgehalts das Elbwasser ungenießbar wird, und daß u. a. die Erhöhung des Salzgehalts auch seine Benutzung als Speisewasser für die Kessel der Dampfer ausschließt, weil dadurch die Bildung von Kalkstein hervorgerufen werde und das stark salzhaltige Wasser zerfließend auf die Flankchen der Speiseführung u. auf die Kesselumandungen einwirke. Die Konzeptionierung dürfte nur unter der Bedingung erfolgen, daß die Abwässer vor ihrer Einführung in die Luftstrut von ihrem Salzgehalt auf geeignete Weise befreit werden.

**Naumburg, 30. Nov.** Der 17jährige Sohn eines Zimmermanns von hier hat oft den Unwillen seiner Eltern hervorgerufen, da sein Lebenswandel zu wünschen übrig ließ. Er hat sich gestern von der Bahn überfahren lassen.

**Jöllchen, 2. Dez.** Die Einwohnerzahl von Jöllchen hat laut Ergebnis der gestrigen Volkszählung seit 1905 um dreißig Personen zugenommen; sie beträgt 188 Personen, nämlich 88 männliche und 100 weibliche Personen, darunter 16 Katholiken. Der Ort enthält 28 bewohnte und 2 unbewohnte Wohnhäuser.

**Reußberg, 2. Dez.** Herr Superintendent Bödicke-Rügen wird nächsten Sonntag in unserer Parochie eine Konfirmation abhalten. Dasselbe wird in folgender Ordnung verlaufen: Vormittags 8 Uhr Gottesdienst in B. B. K. u. Predigt, Unterredung mit den Konfirmierten, Visitationssprache des Herrn Superintendents. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst in Reußberg; Predigt des Ortsgemeinlichen und Visitationssprache des Herrn Superintendents. Nachmittags 1/2 Uhr Nachmittagsgottesdienst mit Unterredung mit den Konfirmierten, begonnen vom Ortsgemeinlichen und geschlossen vom Herrn Superintendents. Nachmittags 3 Uhr Sitzung des Gemeindeführerrats der Parochie in der Pfarre zu Reußberg. Abends 7 Uhr ist dann ein Familienabend im Arnold'schen Saal zu Reußberg. — Die seit gerumer Zeit fast

findenden Ausschachtungen der Bohrflöze bei Balditz behufs Einbauung elektrischer Pumpen haben den Unternehmern viel Schwierigkeiten bereitet, indem die Wassermengen so rapide stiegen, daß Tag und Nacht gepumpt werden mußte, um die Arbeiten zu ermöglichen. Dabei war man Ende voriger Woche noch nicht einmal auf die 6 Meter tiefe Wasser-aber gestiegen. Ein Beweis, wie reichlich hier Wasser vorhanden ist.

**Halle, 1. Dez.** Ein Vortragskursus über Fragen des Ost- und Semisbaus und der Döfverwertung findet am 15. und 16. Dezember d. J. in dem Hauptverwaltungsgebäude der Handwerkskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. Kaiserstraße 7. statt. Es haben alle Interessenten, nicht nur die Mitglieder der Vereine, welche der Handwerkskammer angeschlossen sind, Zutritt. Auch die Teilnahme von Frauen ist erwünscht. Die Tagesordnung kann von der Handwerkskammer bezogen werden.

#### Zum Kapitel Handwerkskammer.

Es wird berichtet:

**Eisenach, 1. Dez.** Die Handwerkskammer des Großherzogtums Sachsen hielt unter dem Vorsitz des H. Richterleiten Vortag Freitag im Rathauslaale eine Vollversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte in der Eröffnungssprache der Tatsache, daß die Handwerkskammer nunmehr 37 Jahre besteht und entwarf in großer Umfassung ein Bild ihrer erfolgreichen Tätigkeit. Er legte dar, daß es ihr dank der wirksamen Mithilfe der Regierung möglich war, in den ersten Jahren sich die organisatorischen Fragen widmen zu können, während in der späteren Zeit die Fürsorge für das Handwerk im allgemeinen und die Erziehung von Unterhilfungsstellen ihre Hauptaufgabe war. Der nächsten Zeit bleibe es vorbehalten, der Förderung des Werkhandes obzuliegen. Der Syndikus teilte mit, daß die Staatsregierung beschlossen habe, der Handwerkerunterstützungskasse den Namen „Vortag-Freitag-Sitzung“ zu geben. Das Resultat des 10jährigen Bestehens ist also die Erlebigung organisatorischer Fragen, die für die Provinz im Handwerk im allgemeinen keinen großen Wert haben und die Erziehung von Unterhilfungsstellen. Ueber

# Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und laden wir zur zwanglosen Besichtigung derselben ergebenst ein. Neben allen Neuheiten finden sich in fast jeder Abteilung Gelegenheitskäufe vor, die zu Weihnachts-Geschenken besonders empfohlen werden können.

Unsere Preise sind anerkannt billig. Unsere Auswahl ist unerschöpflich.

**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

# Persil

das moderne  
**Waschmittel**  
wäscht in halber Zeit.  
Billigst im Gebrauch.  
Unschädlichkeit garantiert.  
Henkel & Co., Düsseldorf,

Henkel's Bleich-Soda

**Backoblaten**  
Rosenwasser, Gewürzölle & Backgewürze, Citronen, Citronat, (2571) Vanillezucker etc.

**Adler-Drogerie,**  
Entenplan,  
Tee und Cacao.



**Laterna Magika,  
Dampfmaschinen,  
Heißluftmotoren,  
Bilder u. Modelle  
Taschenlampen**

empfehlen  
in grosser Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**Theodor Ebert, Mech. u. Opt**

**Großer Spielwaren-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Artikels  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Albert Kunth,**  
Gotthardtstr. 30.

Die Kirchrechnung der Altenburg ( ) ist das Rechnungsjahr 1909 und die Parallelnachrechnung liegen von heute ab 14 Tage ein in dem Kirchrechnungsjahr Herr Otto Reichmann zur Einsicht der Gemeindegemeinschaft aus. Mehrera d. 3. Febr. 1910.  
Der Gemeindevorstand der Altenburg.  
Dolius.

**Brennführer Beamtenverein.**  
Sonntag, den 11. Febr. l. J., abends 8 Uhr,  
im Saal des Hotel Rülke am Bahnhof.

**Bortog**  
des Herrn Hauptmann a. D. Dr. von Gravenitz über Maritime Eindrücke in Italien, in Venedig.  
Der Vorstand.

Sämtl. Polster-, Tapezierer- und Dekorations-Arbeiten werden aufgeführt. Puppenstuben Tapeten, verschiedene Muster, in P. H. U. G. Schild, Wagnerstr. 3.

**Zum Weihnachts-Feste**  
empfehlen  
größte Auswahl in allen Artikeln als  
Rauchtische, Etageren, Luthertische, Wandbretter, Schirmständer, Büstenständer etc. Regenschirme für Damen und Herren, Spazierstöcke, Tabakspfeifen, Metall- u. Nickelwaren, Lederwaren  
zu billigen Preisen  
**A. Hammer, Markt 11.**

Adler-Kakao, 1/4 Kilo-Dose Mk. 1.25

## STOLLWERCK

Guter reiner Kakao ist ein wahrhaft ideales Mittel zur rationellen Ernährung wachsender und lernender Kinder.

den Umfang der letzteren ist in den Bericht Näheres nicht angegeben, es läßt sich also nicht beurteilen, in welcher Art und in welchem Umfange sie den Handwerklern zugute kommen.

**V. K. Die Abnahme unserer Vogelwelt**  
beruht jedenfalls nicht allein auf der fluchwürdigen Massenmord der Vögel in Italien und Südfrankreich, sondern darauf, daß namentlich die Höhlenbrüter bei uns keine geeigneten Nistplätze mehr finden. Die Wohnungsnot der für die Land- und Forstwirtschaft so außerordentlich wichtigen Höhlenbrüter ist besonders groß, indem fast jeder alte Baum schonungslos gefällt wird, ohne Rücksicht darauf, daß die darin befindlichen Höhlen den treuesten Schützen des Land- und Forstmannes zum Unterschlupf und Nistplatz dienen. Der heutige, nur auf den handgreiflichen Nutzen bedachte Mensch obnt in seiner Kurzsichtigkeit alten, überhändigen Bäumen nicht den geringsten Platz, auf dem sie stehen. Er huldigt oft gar zu sehr dem Nützlichkeitsprinzip, leider aber hier in verkehrter Richtung. Erfolgreicherweise ist in jüngerer Zeit

dank der aufklärerischen Arbeit des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt ein Umschwung zum Besseren eingetreten. Einflüchtete staatliche Höhlen ordnen jetzt das Schenken solcher alter überständiger Bäume in festlichen Forsten an. Es wäre nur zu wünschen, daß man sowohl in Gemeindegemeinschaften als auch in Privatforsten dem guten Beispiele des Staates folgte. Andererseits hat man sich seit längerer Zeit damit befaßt, Gesuch für die natürlichen Nistplätze der Höhlenbewohner zu finden. Doch waren all diese Nistkästen mehr oder weniger kunstreiche Erfindungen, die ihren Zweck nur teilweise oder gar nicht erfüllten. Erst dem Herrn v. Berlepsch gelang es, einen allein brauchbaren Gesuch für die natürlich Baumhöhlen zu schaffen. Es ist die nach ihm benannte Nisthöhle. Diese wurden von ihrem Erfinder genau einer Spechthöhle nachgebildet, und Spechthöhlen sind es, die auch den Wellen und anderen Baumhöhlenbewohnern als Bruträume dienen. Überall, wo die v. Berlepsch'schen Nisthöhlen aufgehängt wurden, ist auch ein durchschlagender Erfolg zu verzeichnen. Als im Frühjahr 1906 der

gelante, mehrere Quadratkilometer große, röhrlöcher Eisenad gelagene Hainichwald gänzlich vom Schenkmacher kahlgefristen war, bild der Wald des Herrn v. Berlepsch, worin zahlreiche Nistkästen aufgehängt sind, völlig verschont.

**Bermischtes.**

\* **Choppny (Schles.)**, 2. Dez. Hier wurde der seit langer Zeit von den sterblichen Behörden verweigerte Bauherr der Dombröckel verhaftet. Er hatte vor einigen Wochen in Oberfähre den Kassierer Zupka ermordet und beraubt. Er soll auch der Direktor der Mährisch-Ostauer Spirituswerke ermordet haben.

\* **Petersburg**, 1. Dez. Der Minister des Innern hat den Gouverneur von Astrachan aufgefordert, zur Rettung der durch den Sturm in der Wolgamündung und auf dem Kaspijischen Meer Verlorenen sein Mittel anzuwenden zu lassen. Wie aus Astrachan gemeldet wird, seien die Dampfer und Eisbrecher, die zur Rettung der vom Sturm auf dem Kaspijischen Meer ereilten 44 Schiffe ausgelandet worden sind, seit drei Tagen im Eise der Wolgamündung fest. In mehreren an der Mündung der Wolga gelegenen Bässern seien hundert Häuser unter Wasser, sechszig Häuser sind eingestürzt; viele Fischerboote sind zerföhrt, mehrere Fischer ertrunken. Die Lage der Obdachsionen ist verzweifelt. Infolge der

fehlenden Verbindungen ist es fast unmöglich, Hilfe zu bringen.

\* **Nantes**, 2. Dez. Die Loire ist in den letzten 21 Stunden um 32 Zentimeter gesunken. Die Stadt liegt an vielen Punkten unter Wasser. Zahlreiche Fabriken müßten ihren Betrieb einstellen, wodurch viele Arbeiter beschäftigungslos geworden sind. Der Strassenbahnverkehr kann infolge der Ueberschwemmung nicht mehr aufrecht erhalten werden. Bei Du bon liegt das Wasser ungefähr 30 Zentimeter über dem Hochwasser. In Gen hat der stark angeschwollene Orneflüß große Verheerungen angerichtet. Die tiefer gelegenen Stadtteile stehen vollständig unter Wasser. Der Präfekt hat dringend um Entsendung von Rettungsbooten gebeten, um zahlreiche Arbeiter in den Vorflüchten, die vom Wasser eingeschlossen wurden, zu retten. In den Straßen von Gen sind zahlreiche stehende Brücken erstickt worden. Gendarmen und Truppen wurden zu den Rettungsdiensten beordert. In Mondoville müßten 50 Personen infolge des Hochwassers auf die Dächer ihrer Häuser flüchten. Der Verkehr auf fast allen Eisen im ganzen Departement ist unterbrochen. Ein weiteres Steigen des Hochwassers wird befürchtet, da der Regen ununterbrochen fortduert.

**Kufeka** Tausendfach bewährte Nahrung bei  
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.  
-Kindernahrung  
-Krankenkost.

**Nützliche und gern gesehene**

# Weihnachts-Geschenke.

<b>Teppiche</b> Angorafelle Ziegenfelle Läufer-Stoffe	Möbel-Bezüge Portiären Gardinen, Stores Divandeen	Tisch-Decken Schlaf-Decken Fenstermäntel Gummidecken	Linoleum- Teppiche, -Läufer in allen Arten.
--	--	---	--

**Echte Persische Teppiche und Vorhänge.**  
Alles in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Arnold & Troitzsch, Halle a. S.,**  
Grosse Ulrichstrasse 1.  
Ecke Kleinschmieden.  
Fernsprecher 485.



### Gustav Uhlig, Halle a. S.

Grösste und beste Bezugsquelle in Musik-Instrumenten jeder existierenden Art.



#### Neu! „Pistonet“

sofort ohne Noten spielbar. Echt italienische Ocarinas, Wiener Zieh-Harmonikas, rein abgestimmte Mund-Harmonikas. Illustr. Katalog kostenlos.

Menzenhauer-Zithern zu Original-Fabrikpreisen. **Gustav Uhlig,** Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

## Richard Lots

Burgstr. 7. Merseburg, Fernspr. 291.

Spezial-Geschäft feiner Papier-, Schreib-, Leder- und Luxuswaren. Kunsthandlung.

## Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet, sie bietet in diesem Jahre wieder eine besonders reiche Auswahl in praktischen und aparten Neuheiten zu reellen billigen Preisen, die sich als Geschenke für Weihnachten eignen. Ich lade zum Besuche derselben ergebenst ein und ist auch Nichtkäufern die Besichtigung gern gestattet.

Feine Metallwaren aus echter Bronze, Zinn, Alt-Silber, Alt-Messing, Nickelwaren. Feine Holzwaren und Kleinmöbel.

Feine Briefpapiere in eleganten Packungen mit Namensdruck und Prägung. Moderne Tafeldekorationen. Tischkarten. Japan- u. Chinaware.

Feine Lederwaren. Moderne Damentaschen in grosser Auswahl. Feine Porzellane. Echte Kristalle. Terracotten u. Marmorfiguren.

Die Firma **Auguste Berger Inb Kurt Dahn** Gotthardstrasse 33 empfiehlt für Weihnachten zu billigen Preisen:

**Kerzen**  
**Christbaumschmuck**  
**Seitenkartons**  
**Parfums**  
in grosser Auswahl.

## Weihnachts-Ausstellung.

Schreibtische — Buffets — Luxusmöbel gute Arbeit billigste Preise grösste Auswahl.

Schmalestr. 6. **W. Borsdorff.** Fernruf 251. part. I. u. II. Etage.

## Alle Arten Spielwaren in grösster Auswahl



### Hans Käther, Markt Nr. 20.

Gegenüber der Mitteldeutschen Privatbank, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Knaben-Pyjacks

unerreicht grösste Auswahl



in blau, braun u. oliv mit schönen Armabzeichen, vorn gefüttert

von M. 3<sup>50</sup> bis 20.—

**Oskar Zimmermann** Merseburg. Markt 13.

### Fritz Behrens, Inh. Bruno Claus, Schirmfabrik Halle a. S., Gr. Steinstr. 85

fabriziert in jeder Preislage nur das Gute, haltbare der Schirm-Industrie schützt dadurch die werten Abnehmer vor häufigen lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehendste Garantie für die Haltbarkeit ihres Fabrikats. Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell und billig. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. — Rabatt-Spar-Verein. —

## Zahn-Atelier Willy Muder

Merseburg Markt 19, pt. Sprechstunden v. 9-6 Sonntags v. 9-1. Inh.: **Hubert Totzke,** Dentist.

## Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen

für Damen: Rohrplatten, Pappplatten- und Holzkoffer, Blusen- und Handkofer, Reise- und Handtaschen, Portemonnaies, Necessaires, Schirmhüllen, für Herren: Rohrplatten-, Pappplatten- und Holzkofer, Anzug- und Handkofer, Reisetaschen, Necessaires, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Kragen- und Manschettentaschen, Brieftaschen, Altknappen, Samaschen, für Kinder: Schulranzen und Taschen, Musikmappen.

Spiel- und Schaukelpferde sowie Gespanne.

## Hermann Kundt,

Sattlermeister. (2573)

### Welt-Panorama.

Herzog-Christian. Die Oberitalienischen Seen: Como, Lugano, Maggiore. Eine wundervolle Reise.

### Bettmössen.

Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. B. Schoene & Co., Frankfurt am Main. 379

Ganze Namen auch Vornamen in rden zum Zeichnen von Wäsche angefertigt. **H. Schnee Nachfl.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.

Mir vor dem Weihnachtsfest zugeachtete

## Wäsche-Waß-Bestellungen

erbitte ich im Interesse einer exakten prompten Lieferung möglichst frühzeitig.

**Adolf Schäfer, Entenplan 7,** Spezial-Geschäft für Leib-, Tischwäsche, Bettwäsche, Betten und Gardinen. (2541)

Statt jeder besonderen Meldung.

In tiefstem Schmerze zeige ich hiermit an, dass mein lieber Bruder, unser guter Onkel, Gross- und Urgrossonkel,

### Heinrich Pönicke

im angehenden 81. Lebensjahre sanft entschlafen ist.  
Merseburg, den 2. Dezember 1910.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Otto Pönicke.**

Die Beerdigung findet von der Kapelle des Altenburger Friedhofes, Montag, den 5. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr, statt.

# Paul Ehlerl

vorm.  
August Perl.

Telefon 329. Merseburg. Markt 33.

## Weihnachts-Ausstellung

Neuheiten in:

Tafel-, Caffee- und Teeservicen,  
Wasch- & Küchengeräthe,  
Holz-, Nickel-, Aluminiumwaren,  
Figuren, Ständer, künstl. Blumen, Palmen.

**Bekannt billige Preise.**

**6% Rabatt 6%**



**Osw. Rosberg**

Juwelier und Goldschmied.  
Schmucksachen.

Bestecke. Trauringe.  
Silberne u. versilberte Geräte.

## Maisfutter „Somco“

seit 5 Jahren in Deutschland eingeführt, erfreut sich ständig des allerbesten Rufes.

## Maisfutter „Somco“

ist keine Händlermarke, sondern eine Original-Mühlenmarke in stets gleichmäßiger Ablieferung.

## Maisfutter „Somco“

ist garantiert rein, ohne fremde Beimischung und wird in neuen Säcken geliefert. Alle Säcke sind rot gezeichnet:

„S o m c o“

VO PÜHONNY.

Ein interessantes Wachstum!

1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatz-Steigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLICK & CIE., A. G.



**Paul Rath,**

Goldschmied,  
Gotthardtstr. 14.

Gold- u. Silberwaren,  
versilberte Bestecke u. Geräte,  
Trau-Ringe, Gravierungen,  
Neuarbeiten, Reparaturen.



empf. zu Original-Fabrikpreisen  
Symphonons, Polyphons,  
Kalliope-Musikwerke und  
Automaten.

### Christbaumständer

Neu! mit Musik, Neu!  
hundert von Stücken spielend.  
Neueste und vollkommenste  
triebterlose

### Sprech-Apparate

Echte Grammophone  
zu Original-Fabrikpreisen.

### Pathé-Apparate

ohne Nadelwechsel mit  
unabnutzbarem Saphir-Stift,  
sowie verschiedene andere  
- erstklassige Fabrikate. -

### Original-Edison-Apparate

echte Grammophon-  
Zonophon- und Odeon-  
Schallplatten

zu Original-Fabrikpreisen.  
Illustrierte Preisliste kostenlos.

## Gust. Uhlig,

Halle a. S., untere  
Leipzigerstr.  
Größtes Lager der Provinz.

### Makulatur

zu haben in der Kreisblatt-Druckerei

### Uhren, Ketten, Goldwaren

u. optische Artikel  
in großer Auswahl.

**Paul Nitz, Merseburg,**  
Ober-Burgstraße 6.

Eine der größten

# Puppen und Spielwaren-Ausstellung

der Provinz finden Sie in Merseburg, Gotthardtstrasse 5, im

## Spielwarenhaus Wilhelm Köhler.

Hier habe Sie die denkbar größte Auswahl, erhalten nur gute, brauchbare Ware, zahlen die niedrigsten Preise und werden aufmerksam bedient.

Die Besichtigung der Ausstellung wird gern gesehen.



# Kaufhaus Brühl

G. m. b. H.

Modernstes Kaufhaus

Leipzigs

Brühl 1 Theaterplatz 3  
Theatergasse 2  
5 Fahrstühle ca. 450 Angestellte

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel. — 50 Spezial-Abteilungen.  
**Unsere Versand-Abteilung ist eröffnet. Unser Katalog ist erschienen.**

**Billige Reise  
nach Leipzig.**

Um Sie zum persönlichen Besuch unseres Hauses zu veranlassen, gewähren wir außer unserem ständigen Rabatt für die Einkäufe von heute bis Weihnachten d. J. für je 40.- Mk. Einkaufswert eine Fahrgeldvergütung von 1.- Mk. Die Waren brauchen nicht an einem Tage gekauft zu werden, die

Einkaufsbeträge werden zusammengestellt und gleich nach Weihnachten wird die entsprechende Fahrgeldvergütung in bar ausgezahlt. Bei persönlichem Einkauf nehmen Sie eine Sammelkarte, damit wir Ihre persönlichen Einkäufe vor-notieren können und Ihnen die Fahrgeldvergütung nicht verloren geht. Sammelkarten an jeder Kasse.

Zusendung des Katalogs auf Wunsch gratis und portofrei.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.



Provinz und Umgegend.

Getreide. 1. Dez. In Maisberg verlor ein 80 Jahre alter Schäfer Friedrich Stillebach eine Leishing-Patone, die er vor längerer Zeit gefunden hatte, aufzufangen. Da das Getreide herausgehoben war, hielt er diese Mähdrahtpflanze für leer. Als er nun ein Hoch hineinschlagen wollte, erfolgte die Explosion, die für den alten Mann eine furchtbare Wirkung haben sollte, denn seine rechte Hand wurde so schwer verletzt, daß ihm im hiesigen Knappschicks-Krankenhaus alle fünf Finger derselben amputiert werden mußten.

Wettensfeld, 30. Novbr. Das „Ebl.“ schreibt: Eine am 22. d. M. abgehaltene Gewerkschaftsversammlung der Gewerkschaft „Mittel“, die der hauptsächlichste Aufsicht über die Betriebe des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats ist, hatte über den Verkauf eines Teiles der Gewerkschaft zu beschließen. Von der Verwaltung wurde dazu ausgeführt, daß nachdem Mittel die Runkelster Felder erworben hat, die Gewerkschaft 120 Millionen Tonnen Kohlen besitzt, die ein zusammenhängendes Ganzes bilden und aus dem heutigen Tagebau gewonnen werden können. Infolgedessen wurde das räumlich getrennt gelegene Feld Neumarkt bereits an die Gewerkschaft „Leonhardt“ abgetreten. Einmal fünf Kilometer von dem heutigen Tagebau entfernt, in südwestlicher Richtung, liegen die Kohlfächer Felder. Diese sollen nunmehr auch veräußert werden. Sie umfassen etwa 101 Hektar, gleich 404 Morgen, und es seien in ihnen bei vorläufiger Berechnung 17,9 Millionen Tonnen Kohlen unterteilt. Die Abtragung der Kohlfächer Felder soll an die Gewerkschaft „Gute Hoffnung“ erfolgen. Die Gewerkschaft „Mittel“ wird sich an der Gewerkschaft „Gute Hoffnung“, wie dies auch bei der Gewerkschaft „Leonhardt“ geschah, mit 150 Aktien beteiligen. Die Aktie werden teils des Bankkontos zum Preise von 1050 Mk. pro Aktie zur Zeichnung aufgelegt. Zur Durchführung des Programms wird „Gute Hoffnung“ eine Zuzahlung von 2000 Mk. pro Aktie ausbezahlen müssen. Jedes Unternehmen bleibt selbständig, bis etwa gemäß der früheren Ab-

sicht die drei Gewerkschaften in eine Aktiengesellschaft vereinigt werden. Die B. räumlich in der 868 Acre betreten waren, gab dem Vorhande die nötigen Vollmachten. Ueber den Vertrieb auf „Mittel“ wurde noch berichtet, daß trotz des unglücklichen Sommers die Waggerleistung auf 650 000 Kubikmeter (gegen 600 000 Kubikmeter im Vorjahre) gesteigert werden konnte: im nächsten Jahre wird eine Leistung von 800 000 Kubikmeter erwartet. Die Produktion von etwa 1000 Wagen im Monat findet nach wie vor schlanken Absatz. Der Durchschnittspreis von „Mittel“ sei etwa 3 Mk. bis 3,50 Mk. unter den des Vorjahres zurückgegangen. Die Förderung im ersten Semester betrug 183 000 Tonnen, woraus 58 660 Tonnen Brilleits hergestellt wurden und wodurch sich unter Berücksichtigung der Zinsen ein Bruttoverdienst von 127 448 Mk. ergab. Die im Bau befindliche Fabrikvergrößerung, welche voraussichtlich im ersten Semester nächsten Jahres in Betracht kommt, werde die Produktion um 30 bis 36 Wagen pro Tag erhöhen.

Lufftschiffahrt.

Wittersfeld, 1. Dez. Herr Feuberger, Leutnant im Inf. Regt. Nr. 90, Mitglied des schiffähnlichen Luftschiffvereins, unternahm am 28. November eine Ballonfahrt. Der Aufstieg erfolgte 8 23 vormittags mit Ballon „Halle“ von Wittersfeld aus. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug über 70 Kilometer pro Stunde. Die völlig glatte Landung erfolgte 3,30 nachmittags am Großen See, westlich von Ropenagen bei Glesio Seeland. Der Ballon hatte auf der Fahrt große Schneefälle und Stürme abgehalten.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Volkszählung!

Viel Pflichten hat der deutsche Mann, — als Bürger und als Wähler; wer flüchtig und flüchtig zählen kann — bewährt sich auch als Zähler, — er wird also folgender auszuwählen — und geht von Haus zu Haus und zählt — und ordnet die Papiere — in seinem Zählverzeile! — So zählt und zählt man weit und breit, — doch ist es angenehmer — als ebendem in alter Zeit, — da war es unbe-

quemere. — Da müde jeder — wie fatal — nach dem bestimmten Zähllokal — aus allen Banbestellen — mit Kind und Regel eilen! — Und war das Zähllokal zu klein — dann zog man froh in's Freie, — zur rechten Stunde traf man ein — und machte bunte Reize. — Die Zähler liefen dann im Trab — die Fronten zählend auf und ab — sie zählten und notierten — addierten, rekurrieren! — Da lief das ganze Volk zu Haus — und hat hübsch Hilfgestanden — man konstatierte und schrieb auf, — was noch an Volk vorhanden — und war die Sidate festgestellt — nahm jeglicher sein Reisegeld — vernünftig von Amtes wegen — zur Heimfahrt froh entgegen! — Drauf haben langsam sich zerstreut — die abgezählten Leute, — so war es zu Augustus Zeit — doch anders ist es heute! — Ist gleich die Wähler nicht mehr aus — ist kommt der Zähler uns ins Haus — und leitet uns besonnen — Ausfüllung der Kolonnen! — und hat es uns in's Herz gepflanzt — und sorgsam aufgeschrieben — O zählt, so gut du zählen kannst — die Häuser deiner Lieben! — Und daß ein jeder richtig zählt — auf daß mir auch nicht einer fehlt — mach dir in Zweifelssfällen — die Mühe sie vorzustellen! — O zählt so lang du zählen magst — zu der Statistik Segen — und daß du mir nicht etwa laßst, — es sei der Steuern wegen! — Man soll doch nicht Wespennest sein! — und sorglos an das Zählen gehn, — damit wir wieder hören, — ob wir uns noch vermehren! — Viel Pflichten hat der deutsche Mann — als Bürger und als Wähler, — doch wer recht flüchtig zählen kann — bewährt sich auch als Zähler — und läuft und zählt und instruiert — und hat er diesen informiert — dann eilt er eilig weiter — zum Nachbarnhaus! Ernst Heiter.

Kleines Feuilleton.

Eine Eiferkuchensprache spielte sich in der Garderobe der Oper in Weimar. Die Sängerin Emeralda Hamilton sollte in der Vorstellung auftreten. Kurz bevor der Vorhang in die Höhe gehen sollte, trachten aus der Garderobe der Künstlerin vier Schiffe.

Der 23jährige Feilicht hatte die Sängerin geübt und sich darauf über den Tod gegeben. Feilicht hatte im Laufe eines Jahres in Weimar von einer Million mit der Sängerin durchgebracht, nun da er sein Geld mehr besaß, hatte sie ihm den Kaufpreis gegeben, und aus Verzweiflung hierher hat er seine Geliebte und sich selbst getötet.

Der Brillantenschah im Friedhof. Aus Hamburg wird gemeldet: Kürzlich wurden hier fünf Büchsen verhaftet, die bei jahrelanger Einbrüche und Diebstählen 188 000 Mark an Brillanten und Goldwaren erbeutet hatten. Der Votoneuzeitig stand daß die Bande eine mit Brillanten gefüllte Konfessionsbüchse auf dem Oldborfer Friedhofe begraben hatte; eine Büchse mit Brillanten im Werte von etwa 90 000 M. wurde tatsächlich dort gefunden.

Gerichtszettung.

Raumberg a. S., 1. Dez. Die hiesige Strafammer beurteilte den Kaufmann Berthold L. n. g. aus Halle a. S. zu einem Jahre Gefängnis, weil er als Rechnungsführer der Grube „Paul“ bei Rudenau 1700 Mk. unterschlagen hatte und damit durchgebrannt war, bis er sich mittelst in Weimar selbst der Polizei stellte.

Bermittler.

München, 2. Dez. In Gräfenberg in Oberbayern sind durch einen Gerüst ein Sturz zwei Maurer tödlich verunglückt. Der Unternehmer hat sich aus Verzweiflung darüber das Leben genommen.

Wismar, 2. Dez. Gestern abend erkrankte beim Ausbringen der Dampfer am Molenstapfe der Boote Dauscher und der Bootführer Junke durch Umfängen eines mit vier Mann besetzten Bootes. Die beiden anderen Insassen wurden gerettet.

Wittenberg (Weiß), 2. Dez. Als der auf dem hiesigen Rittergut zu Besuch weilende 15jähr. Schüler Wolf Freyher von S. S. mit einer geladenen Doppelpistole über einen Graben sprang und zu Fall kam, entlud sich die Waffe. Beide Schrotkugeln trafen den Unglücklichen in den Unterleib, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Oberstein, 2. Dez. Ein 15jähriger B. B. r. g. wurde gestern, als er dem elektrischen Leitungsdraht eines Schaback abgewanderten Maßes berührte, sofort getötet. Ein Fabrikant, der den Getöteten wegholen wollte, wurde schwer verletzt, ebenso ein 14jähriger Knabe, der auch am dem Leitungsdraht in Berührung kam.

Jutta.

Roman von D. Eifer. Nachdruck verboten.

24) „Wo ist denn der Mann?“ fragte Jutta. „Er sitzt drinnen in der Gesehnstube und schmort, daß er nicht eher wieder fortgehen werde, bis er den gnädigen Herrn gesprochen habe.“ „Ich werde selbst mit ihm sprechen. Du kannst aber den alten Steffen rufen, damit wir wenigstens einen Mann bei uns haben.“ Damit begab sich Jutta in das Courtoir, wo sich die Gesehnstube befand, während Agnes nach dem Stall lief, um den alten Steffen zu holen. In der Küche drängten sich die Köchinnen angedrängt zusammen. „Es ist sicherlich ein Verbredler, gnädiges Fräulein“, flüsterte die Köchin. „Nehmen Sie sich nur in Acht.“ Jutta konnte keine Furcht und öffnete die Tür zu der Gesehnstube. In dem langen Stuhl, der in der Mitte des Zimmers stand, saß die Gestalt eines schätzlichen gekleideten Mannes, den Kopf mit dem weißen Haupt- und Barthaar in beide Hände gestemmt. Ein heitranbiger, vom Regen ganz durchnässter Hut lag neben ihm auf dem Tisch, während an seinem Stuhl ein derber Knotenrock lehnte. Der Mann schauderte vor Kälte und Nässe, vielleicht auch vor Hunger, denn als er jetzt aufsaß, blühte Jutta in ein blaßes, entstelltes,

eingefallenes Gesicht, aus dem die dunklen Augen in unruhiger Glut hervorleuchteten. Er erhob sich, nicht ohne einen gewissen Anstoß. „Wer sind Sie? Und was wollen Sie von meinem Vater?“ fragte Jutta, an der Tür stehen bleibend. Da sah sie der Fremde mit einem erschrocken Blick an; dann fiel er plötzlich auf den Stuhl zurück, warf die Arme auf den Tisch, verwarf sein Gesicht in dieselben und brach in Schluchzen aus. „Mein Gott, was haben Sie?“ fragte Jutta erschredet. „Wollen Sie ein Almosen — sind Sie hungrig und durstig?“ Der Fremde sprang empor und reichte drohend die Arme aus. „Nichts will ich“, rief er. „Nichts als mein Recht.“ Jutta wich einen Schritt zurück. „Welche Sprache?“ „Hab' ich Sie erschredet?“ — „Nun, ich bitte um Verzeihung — Aber schämen Sie die Reute fort!“ sagte er mit einem fast gödtentischen Wink auf die Mädchen, „so will ich Ihnen sagen, wer ich bin und was ich will.“ „Ich habe keine Veranlassung, die Mädchen fortzuschicken“, sprach Jutta stolz. Da trat der Fremde rasch auf sie zu. „Sie wollen wissen, wer ich bin — nun wohl! — Ich bin...“ und damit neigte er sich zu ihr und flüsterte ihr einige Worte zu, die sie erschrecken und erzittern machten. Mit spöttlichem Lächeln betrachtete sie der Fremde. „Wollen Sie: nun die Reute fort-schicken?“ fragte er.

„Seht, geht“, wandte sich Jutta mit zitternder Stimme an die Mädchen. „Ich will mit dem Mann allein sprechen.“ Sie drängte die Mädchen aus der Tür, welche sie hinter ihnen verschloß. Dann ging sie auf den stehenden Mann zu und sagte, noch immer lebend und noch Fassung ringend: „Bist Du wirklich Otiolar — mein Bruder?“ „Ich bin es“, entgegnete er. „Und wenn Du noch einen Funken schwärzlicher Liebe zu mir fühlst, dann wirft Du mir helfen.“ „Ich entfinne mich Deiner nicht“, fuhr sie fort. „Ueber zwölf Jahre sind es her, daß Du das elektrische Haus um die Heimat verlassen hast, daß Du keine Nachricht von Dir gegeben hast — wie bist Du hier?“ Der Mann jette sich wieder niedergelegt und sein Haupt in die Hand gestützt. „Zwölf Jahre — zwölf lange Jahre“, flüsterte er mit rauher Stimme, „daß ich die Heimat nicht gesehen, daß ich da draußen in Amerika ein wildes, unsterbes Leben geführt habe — bald als Matrose, bald als Busch-knepper, bald als Jäger oder noch etwas Schlimmeres... weiß Gott, wie ich mich die zwölf langen Jahre durchgebracht habe. Aber jetzt kann ich's nicht mehr ertragen — jagt Ihr mich fort aus der Heimat, dem Elternhaus, so erhängen sich mich an dem ersten besten Baum.“ „Um Gotteswillen, sprich nicht solche entsetzlichen Worte! Bist Du wirklich mein Bruder, so soll Dir geholfen werden. Weisheit bist Du nicht früher zurückgekommen?“

„Weil mich die Scham — ein letzter Rest von Stolz abhielt, wieder vor das Auge des Vaters zu treten, der mich einst verstoßen hat.“ „Verloren?“ — „Unser gültiger, milder Vater hat Dich verstoßen?“ — „Was halb?“ „Du weißt es nicht?“ — „Nun — und er lagte rauh auf — weil ich Schulden gemacht hatte.“ „Um der Schulden willen hat Dich unser Vater nicht verstoßen!“ „Nein, er hat sie bezahlt... aber es war darunter ein Papier, das mit einem falschen Namen gezeichnet war — auch das hat er eingezogen — aber dem, der den falschen Namen unterzeichnet konnte er nicht verzeihen.“ „Du — Du hast?“ Jutta vermochte nicht weiter zu sprechen, sie zitterte am ganzen Leibe und war bloß wie eine Leiche. „Er lagte wiederum rauh auf.“ „Ja“, sagte er, „ich hatte den Wechsel gefälligst und um dem Gefängnis zu entgehen, ging ich über den großen Teich — jetzt ist Gras über die Geschichte gewachsen.“ Jutta hatte die Hände vor das Gesicht geschlagen und atmete schwer. Sie wußte nicht, was sie beginnen sollte; unendlich konnte sie den Bruder in diesem Zustande dem Vater zuführen, und doch vermochte sie ihn nicht aus dem elterlichen Hause zu weisen. Da ward die Tür rasch geöffnet und Arnold trat ein. „Was geht hier vor?“ fragte er. „Was wollen Sie?“, wandte er sich an den Fremden. (Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion.

Spezial-Angebot:

Ein Posten Gesellschaftskleider Wert bis 20 Mk.

Ein Posten Kostüme Wert bis 22 Mk.

Ein Posten Blusen Wert bis 8 Mk.

Ein Posten Kostüm-Röcke Wert bis 6 Mk.

Ferner zu extra billigen Preisen grosse Vorräte in:

Langen Paletots aus schwarzen u. engl. Stoffen,

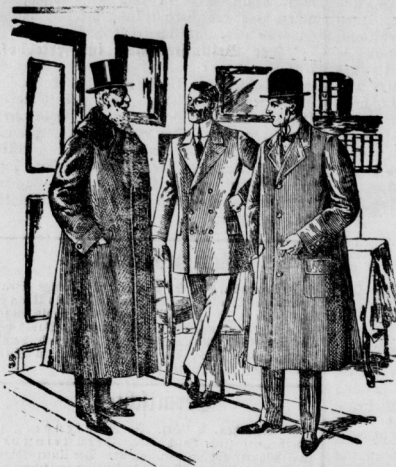
Sammet- u. Plüsch-Paletots, Abendmänteln, Pelzwaren, Unterröcken, Kinder- u. Backfisch-Konfektion etc. etc.

Der Verkauf dieser Waren zu den extra billigen Weihnachtspreisen findet in der I. Etage statt.

Eugen Freund & Co.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt. (2518)

# Herren-Ulster,



in vollendetster Eleganz, Qualität und Ausstattung, 1- und 2 reihige Formen nach englischem Geschmack und neuester Mode in überwältigend grosser Auswahl am Lager

**M. 17. 19. 21. 24. 26. 30. 35. 38—55.**

<b>KielerPijaks</b> in guten blauen Stoffen u. schön. Armabzeichen von <b>3.50 — 20M.</b>	<b>Paletots</b> in uni, marengo und dunkel gemust. Stoffen von <b>15M.—50M.</b>	<b>Joppen</b> mit und ohne Falten in reichhaltiger Auswahl von <b>4.50 — 35M.</b>	<b>Pelerinen</b> in wasserdichten Kamel- haarst. in allen Farben u. Längen von <b>3.50 — 25M.</b>
--	--	--	---

Mollige Schlattröcke. Echte gestrickte Knaben-Anzüge. Fantasie-Westen.

# S. Weiss

Merseburg. Herren- u. Knaben-Moden. Merseburg. (2509)

Auf gute Vorkypothel sollen bis  
**1.000.000 Mk.**  
zu 4%, so gut wie unfindbar, aus-  
gegeben werden. Gesuche zu richten  
unter A. H. 497 an **Rudolf  
Messe, Magdeburg.** (2158)

**Wohnung**  
4 Zimmer, Küche, Kommer u. Zub.  
hof. zu verm. und 1 April 1911 zu  
bez. **Reumarkt 39.**

**Lichtbad  
helios**

Merseburg,  
Weissenfischer 9. Telefon 220.  
**Elekt. Lichtbäder.**  
Erfolgr. Kurverfahren bei  
Atemmattigkeit, Asthma,  
Sicht, Infuenza, Rheuma,  
Luftdrögenatarrh, Nerven-,  
Haut-, Blasen-, Magenleid.  
Täglich auch für Damen  
offen Sonntag 8—1 Uhr.

**Wäschemangeln**

für Hand- u. Straßbetrieb, mit Unter-  
blattlauf und Momentantrieb, sind  
in stetig die besten der Welt! Der-  
selbe Wäscheführung, tauger Lohn  
Einnahme! Tolla, gern gestatter.  
Ernst Herrschuh, Chemnitz 159.  
Ö Öht: Wannefabrik, Weitzl, gratis.

**Grosse Vorteile**  
bietet der Einkauf  
bei den Mitgliedern des  
**Rabatt-Spar-Vereins**  
**580 000 Mark**  
wurden bereits als Rabatt an das laufende  
Publikum ausgezahlt. (2464)

**Sietreffen das Richtige,**  
wenn Sie zwecks Ihrer  
Einkäufe  
in einschlägigen Artikeln die  
**Central-Drogerie u.  
Parfümerie**  
**Richard Kupper**  
Markt 17 Fernruf 382  
mit Ihrem gütigen Besuch be-  
ehren. (1954)

Nur prima Waren,  
coulante Be-  
dienung.  
Niedrige Preise.  
Für  
Damenbedarfs-  
artikel.  
Damenbedienung  
Separatraum.  
Rabattmarken.

**Jede Hausfrau  
ihre eigene Schneiderin.**

**Damenbüsten** **Mk. 6.50**  
mit schwarzem Stoffbezug  
**Damenbüsten** **Mk. 9.00**  
mit schwarz. Stoffbezug und Holzständer  
**Damenbüsten** **Mk. 11.00**  
mit schwarzem Stoffbezug, mit Stok und  
Holzständer, wie nebenliegend  
**Damenbüsten** **Mk. 11.00**  
verstellbar  
**W. Schmerwitz, Leipzig.**

**Wilhelm Fuhrmann,**  
Seifenfabrik, Markt 4,  
empfiehlt:  
Feinste Toiletteseifen u. Parfümerien,  
Weihnachtskerzen aus Bienenwachs,  
**Seller Wachsstock**  
nichtträufelnde Stearinbaumkerzen  
Ceresin-, Kompositions- und Paraffinbaumkerzen.  
Reizender Christbaumschmuck  
in größter Auswahl.  
Alle Sorten Nighalter, Lametta, Christbaumschnee usw  
zu billigsten Preisen.  
**Wunderkerzen**  
Rabattsparmarken auf alle Waren.

**Jetschke's Bäckerei**  
Oberaltenburg 22  
empfiehlt  
ff. Nürnbergers und Matronen-  
Lebkuchen, eignes Fabrikat,  
sowie **David's Honigkuchen;** der  
3 Mk. 1.50 Zugabe.

**Friedmann & Co.**  
Bankhaus.  
Halle a. S., Poststrasse 2.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren,  
Ständiges Lager in guten, sicheren An-  
lagewerten (provisionsfrei).  
Gelder für Ackerhypotheken  
haben wir stets zur Verfügung.  
Annahme u. Verzinsung von  
Bareinlagen.  
Stahlkammerlöcher unter eigenem Ver-  
schluss der Mieter zur  
Aufbewahrung von Wertpapieren,  
Gold- u. Silbersachen etc.

Honold's preisgekrönte  
**Jalousien**  
und alle Reparaturarbeiten  
bei treuher V. dienung!  
**Gustav Hönemann,**  
HALLE a. S.,  
Neue Promenade 16, Ecke  
S. Leipzig str. Be. — Telefon 3681.

**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
Erstklassiges Spezialgeschäft für  
Strumpfwaren und Trikotagen.

Als ein passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehle ich preiswert  
alle Neuheiten in  
**Regen-Schirmen,  
Spazierstöcken,  
Handschuhen,  
Glacé, Wildleder, Stoff.**  
**Ww. Marie Müller,**  
Burgstr. 6.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neueste Singer-Nähmaschine **Krone I**  
mit Verriegelungsapparat stark und verbrauchend, a  
Nähmaschinen-Großfirma **H. Jacobsohn,**  
und Fabrikant.  
Berlin N 24, Linienstr. 118. Seit 24 Jahren Leiter der  
Firma, große Praxis u. Erfahrung in allen Ver-  
einigen, Lehr-, Militär-, Klavier- Vereinen, versende die  
besten Singer-Nähmaschine **Krone II** mit hydraulischer  
Fußpedale für alle Arten Schneiderei 45, 48, 50, 55 Mark.  
Kwch. Probe, 1 Jah. Garant. Jubiläum-Katalog gratis.

**Münberger Lebkuchen,  
Schlesische Bomben,  
Davids Halle'sche Honigkuchen  
und Mignon-Herzen,  
Bollhagensche Pfeffernüsse**  
bittigt bei  
**Hermann Budig,**  
Burgstraße 24. (2513)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.